Probeunterricht 2024 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

Name: ..... Vorname: .....

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum	…….	…….	…….
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note:_____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
G E S A M T - N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T - N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor	_____		
Unterschrift 2. Korrektor	_____		

Probeunterricht 2024 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle eines der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Fortsetzung eines Erzählanfangs

Lies den Anfang der Geschichte. Erzähle lebendig und anschaulich weiter. Lass deine Geschichte gut enden und finde eine passende Überschrift. Den Anfang brauchst du nicht abzuschreiben.

Sabine hörte zuerst die Arbeiter auf dem großen Parkplatz gegenüber laut rufen. Sie schrien einander Anweisungen zu, in einer Sprache, die sie nicht verstand. Dann schaute sie aus dem Fenster und konnte ihren Augen nicht trauen: Ein großes Zelt wurde aufgebaut, viele bunte Wohnwagen standen auf dem Parkplatz und Kamele kauten entspannt Heu, völlig unbeeindruckt von dem Trubel. Der Zirkus war da!

Thema 2: Bericht

Verfasse einen Reisebericht für die Homepage deiner Schule. Informiere über den genauen Ablauf der Reise.

Wann?	Woche vor den Osterferien (18. – 21.03.2024)
Wer?	Klasse 5a und 5b (45 Schülerinnen und Schüler) Frau Schmidt, Klassenleitung 5a, Herr Fischer, Klassenleitung 5b)
Wohin?	Salzburg, Österreich
Wie?	Reisebus der Firma Schirmeier
Wie lange?	Montag bis Donnerstag 18.- 21.03.2024
Wo? (Unterkunft)	Jugendherberge Salzburg (Eduard Heinrich-Haus)
Was? (Programm)	Montag: Anreise (ab Weiden 08.30 Uhr, Ankunft 15.45 Uhr) und Aufteilung Zimmer, abends Spiele Dienstag: Stadtrundfahrt Salzburg, Besuch der Festung Hohensalzburg, abends Karaoke Mittwoch: Busfahrt nach Berchtesgaden (Deutschland), Wandern um den Königssee, Schatzsuche, abends Koffer packen Donnerstag: Abreise (ab Salzburg 09.30 Uhr, Ankunft Weiden 16.50 Uhr)

Probeunterricht 2024 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Textvorlage –

Mein Beruf: Buchbinderin

Hinter der Tür zu Ulrike Meysemeyers Arbeitsplatz steht ein großes Regal. Die Bücher darin sind anders als die, die meisten Menschen kennen: Sie kommen nicht aus einer Fabrik, sondern wurden von Hand gefertigt. Ulrike und ihre Kollegen haben die Seiten zusammengeheftet, den Einband hergestellt und den Buchdeckel verziert. Dieses Handwerk nennt sich Buchbinden und hat eine lange Tradition. Vor mehr als 1500 Jahren gab es die ersten Buchbinder. Viele von ihnen waren Mönche, die ihre eigenen Schriften zu Büchern gebunden haben, heute kann jeder Buchbinder oder Buchbinderin werden. Einige Arbeitsschritte laufen aber noch genauso ab wie damals. **(Absatz 1)**

Bis ein Buch fertig gebunden ist, dauert es rund anderthalb Stunden. Zuerst müssen die gedruckten Seiten miteinander verbunden werden. Das geht zum Beispiel mit der Klebebindung. Dazu legt Ulrike die Buchseiten aufeinander und schiebt den Stapel durch eine Maschine. Die sorgt dafür, dass das Papier an der Seite angeraut wird, und drückt ein feines Muster hinein. „Dadurch haftet der Klebstoff besser“, sagt Ulrike. Den Klebstoff pinselt sie auf den Buchrücken. Danach wird die sogenannte Gaze angebracht. Das ist ein dünnes Stück Stoff, das die einzelnen Buchseiten zusammenhält. Zum Schluss hängt Ulrike das Buch in einen Trockenständer. **(Absatz 2**)

Eine andere Art, die Buchseiten zu verbinden, ist die Fadenheftung. Sie ist aufwendiger und teurer als die Klebebindung. Die Seiten werden dabei nicht zusammengeklebt, sondern mit Nadel und Faden vernäht. Viele Kunden und Kundinnen der Buchbinderei entscheiden sich für dieses Verfahren. „Die Leute kommen zu uns, weil sie sich ein besonderes Buch wünschen“, sagt Ulrike. Das kann ein Gästebuch sein, ein Fotoalbum oder ein Familienstammbuch. Manche Menschen haben ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben oder Briefe von Verwandten gesammelt, die sie zu einem Buch binden lassen wollen. Ulrike überlegt dann gemeinsam mit den Kunden und Kundinnen, welche Materialien zu ihrem Projekt passen. In einer Schublade bewahrt sie verschiedene Stoffe und Papiere auf. Die Kunden können entscheiden, welche Farbe ihr Buch haben oder woraus der Einband bestehen soll. Auch für die Dekoration gibt es unzählige Möglichkeiten. „Je mehr Wünsche ein Kunde hat, desto teurer wird es“, sagt Ulrike. Einige Bücher können bis zu 500 Euro kosten. **(Absatz 3)**

Nachdem die Buchseiten verbunden sind, rundet Ulrike den Buchrücken mit einer Maschine ab. Anschließend befestigt sie das Kapitalband, ein kleines, farbiges Bändchen, am hinteren Rand des Buches. Damit alle Arbeitsschritte problemlos ab-

laufen, muss Ulrike die Luftfeuchtigkeit in der Werkstatt kontrollieren. Wenn es zu feucht oder zu trocken ist, können die Bücher beschädigt werden. **(Absatz 4)**

Als Letztes entsteht der Einband. Er besteht aus dem Buchrücken und den beiden Buchdeckeln. Ulrike schneidet, faltet und klebt alle Teile von Hand. Wenn der Einband fertig ist, wird der Titel geprägt. Mit einer Pinzette setzt Ulrike kleine Metallbuchstaben in eine Maschine. Sie muss darauf achten, dass die Wörter spiegelverkehrt sind. „Auf dem Buchdeckel erscheinen sie später richtig herum", sagt Ulrike. Vor dem Prägen überprüft sie mit einem Handspiegel, ob alles richtig geschrieben ist. Danach schiebt sie die Prägefolie in die Maschine und drückt einen Hebel herunter. Die Metallbuchstaben pressen die Folie auf den Buchdeckel. „Es kommt schnell vor, dass beim Prägen etwas schiefgeht", sagt Ulrike. Das kann frustrierend sein. Trotzdem liebt Ulrike ihren Beruf: „Wenn ich sehe, wie glücklich die Kunden sind, weiß ich, dass sich die Arbeit gelohnt hat." **(Absatz 5)**

Heute holt eine Kundin ein Buch ab, das im botanischen Garten ausliegen soll. Weil es in den Gewächshäusern feucht ist, braucht es einen besonderen Einband. Solche Sonderwünsche können große Fabriken nicht erfüllen. Doch kleine Buchbindereien wie die von Ulrike werden immer seltener. Die steigenden Preise für Strom und Papier machen dem Handwerk zu schaffen, und es gibt nur wenige junge Menschen, die den Beruf des Buchbinders oder der Buchbinderin erlernen wollen. Ulrike hat sich gleich nach dem Schulabschluss dafür entschieden. Jetzt leitet sie die Werkstatt, in der sie damals ihre Ausbildung gemacht hat. Fotos und Texte bewahren viele Menschen heute auf dem Computer auf, nicht mehr - wie früher - in Büchern. Ist das Buchbinden deshalb ein Beruf ohne Zukunft? Ulrike schüttelt den Kopf: „Wenn es um besondere Erinnerungen geht, sehnen sich die Leute nach Büchern." Anders als CDs oder USB-Sticks könne man sie riechen, hören und anfassen. Und selbst wenn es keinen Strom oder kein Internet gibt, funktionieren Bücher wie gewohnt. „Es wird immer Menschen geben, die das wertschätzen", sagt Ulrike. **(Absatz 6)**

Quelle: Schwarze, Elisa: Mein Beruf: Buchbinderin. Dein Spiegel 05/2023, S. 48-50 (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Probeunterricht 2024 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin
– Arbeit am Text –

Name: …… **Vorname:** ……

Einlesezeit: 10 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

Lies den Text aufmerksam durch.
Antworte immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgenommen Aufgabe 1).
Schreibe immer so weit wie möglich <u>in eigenen Worten</u>.

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Welcher Überschrift passt zu welchem Absatz? Du benötigst nicht alle Absätze des Originaltextes. ___/5

a) Ein Produkt für alle Sinne

b) Der Arbeitsprozess der Klebebindung

c) Luftfeuchtigkeit als Gefahrenquelle

d) Vielfalt an Farben und Materialien

e) Ein altes Handwerk

2. Wer waren die ersten Buchbinder? ___1/___1

3. **Beschreibe die drei Arbeitsschritte der Klebebindung.** **___3/___1**

4. **Begründe, warum das Papier angeraut wird.** **___1/___1**

5. **Benenne die zweite Methode, Buchseiten zu verbinden und erkläre, wie sie funktioniert.** **___2/___1**

6. **Zähle drei Anlässe auf, zu denen Menschen besondere Bücher wollen.** **___3/___1**

7. **Benenne drei Möglichkeiten, Bücher individuell zu gestalten.** **___3/___1**

8. **Erkläre den Einsatz des Handspiegels beim Prägen des Titels.** **___2/___2**

_____

_____

_____

9. Benenne zwei Probleme des Buchbinderberufs. ___2/___1

_____

_____

10. Nenne zwei Gründe, warum das Buchbinderhandwerk trotzdem eine Zukunft hat. ___2/___2

_____

_____

_____

Probeunterricht 2024 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 6. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name: …… **Vorname:** ……..

Einlesezeit: 5 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ___/5

Ihre Kollegen hefteten die verzierten Seiten zusammen.

Ihre	_____
Kollegen	_____
hefteten… zusammen	_____
die	_____
verzierten	_____

2. Ordne den untenstehenden Angaben je ein Satzglied aus dem folgenden Satz zu. ___/5

Vor mehr als tausend Jahren produzierten Buchbinder kostbare Bücher in Europa.

Akkusativobjekt/ Objekt des 4.Falles	_____
Lokaladverbiale/ Bestimmung des Ortes	_____
Temporaladverbiale/ Bestimmung der Zeit	_____
Subjekt/ Satzgegenstand	_____
Prädikat/ Satzaussage	_____

3. Ergänze die unten stehende Tabelle. **___/5**

	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Singular			dem Titel	den Titel
Plural	die Titel			

4. Streiche in den folgenden Wortreihen das unpassende Wort durch. **___/5**

a) Märchen – Sage – Geschichte – Legende – Film

b) Schreiner – Buchbinder – Vater – Klempner – Metzger

c) kleben – nähen – verbinden – befestigen – essen

d) sprechen – reden – klettern – kommunizieren – quatschen

e) Holz – Ziege – Metall – Plastik – Stein

5. Verbinde jeweils die beiden Sätze mit einer der angegebenen Konjunktionen. <u>Alle</u> Konjunktionen (Bindewörter) aus dem Kästchen sind zu verwenden. Es muss ein sinnvoller Satz entstehen. **___/5**

<u>Beispiel:</u>

Handgebundene Bücher sind teuer. Sie sind etwas ganz Besonderes.
Handgebundene Bücher sind teuer, aber sie sind etwas ganz Besonderes.

aber – weshalb – und – weil – nachdem

a) Buchbinder gab es schon vor 1500 Jahren. Es gibt sie auch heute noch.

_____

_____

b) Zuerst verbindet Ulrike die Buchseiten. Nun rundet sie den Buchrücken ab.

_____

_____

_____

c) Das Buch braucht einen schützenden Einband. Die Umgebung ist sehr feucht.

_____

_____

_____

d) Die Preise für Papier und Strom steigen. Die Handwerksbetriebe haben Probleme.

_____

_____

_____

e) Ulrike arbeitet schon lange in ihrem Beruf. Sie liebt ihren Beruf.

_____

_____

6. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. ___/5
(Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.)

Das Buchbinden ist ein sehr altes Handwerk, da_ bis in das frühe Mittelalter zurückgeht. Früher haben Mönche in Klöste__ die Bücher erst mit der Hand abgeschrieben und dann gebunden. Diese Handschrift__ waren unbezahlbar, sodass sich nur wenige wohlhabende Menschen, etwa Adlig__ oder reiche Händler, Bibliotheken leisten konnten. Heutzutage werden Bücher fast ausschließlich maschinell hergestellt und sind für jed__ bezahlbar. Auch kann man in öffentlich__ Büchereien Bücher ausleihen und zuhause lesen. In de__ letzten Jahren sind auch sogenannt__ elektronische Bücher weit verbreitet, d__ man herunterladen und jederzeit auf einem Endgerät, etwa auf ein__ Smartphone oder Tablet, lesen kann.

7. Bilde Substantive/Nomen/Hauptwörter aus den folgenden Wörtern. Die bloße Großschreibung von Verben/Zeitwörtern (z. B. tragen – das Tragen) ist <u>nicht</u> erlaubt. ___/5

a) drücken _____

b) möglich _____

c) schnell _____

d) abschließen _____

e) schmücken _____

8. Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die Wörter. ___/5

Beispiel: hüpfen – hopsen

a) Maschine _____

b) farbig _____

c) herstellen _____

d) Bibliothek _____

e) Verzierung _____

9. Bilde aus den angegebenen und durcheinander geratenen Wörtern sinnvolle Sätze in der vorgegebenen Satzart. (Achte bei der Lösung auf die Satzzeichen.) ___/5

a) **Aussagesatz**

wird - Einband – der- produziert – als letztes

b) **Fragesatz**

geben – wird - wie – es – lange – Beruf – Buchbinders – noch – den – des

c) **Aufforderungssatz**

die – Feuchtigkeit – achte – im – auf – Raum

d) **Aussagesatz**

die – der – Wünsche – manchmal – sind – Kunden – kompliziert – sehr

e) **Fragesatz**

ohne – auch – Strom – funktionieren – Bücher

10. Setze folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe. Bilde ganze Sätze. ___/5

a) Hinter der Tür steht ein großes Regal **Präteritum/1.Vergangenheit**

_____

_____

b) Die Seiten werden dabei nicht zusammengeklebt**.** **Futur I/1. Zukunft**

_____

_____

c) Manche Menschen schrieben ihre Lebensgeschichte auf. **Präsens/Gegenwart**

_____

_____

d) Danach schiebt sie die Prägefolie in die Maschine**.**
Plusquamperfekt/3. Vergangenheit

_____

_____

e) Solche Wünsche können Fabriken nicht erfüllen**.** **Perfekt/2. Vergangenheit**

_____

_____